



INTERREG V Rhin Supérieur
INTERREG V Oberrhein
2014-2020

Jährlicher Durchführungsbericht für das Programm)



Fonds européen de développement régional
(FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE)

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT	3
2	ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS	3
2.1	Programmierung.....	3
2.2	Mittelverbrauch.....	3
2.3	Prüfungen und Jahresrechnungslegung	3
2.4	Aktionsplan zur strategischen Programmierung	4
2.5	Kleinprojekte	4
2.6	Kommunikation	4
3	DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE	6
3.1	Überblick über die Durchführung	6
3.2	Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren	9
3.3	Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele.....	28
3.4	Finanzdaten	30
4	SYNTHESE DER BEWERTUNGEN.....	30
5	PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN	31
6	BÜRGERINFO	32
7	BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE.....	33
8	GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN	33
9	BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS	33
9.1	Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms	33
9.2	Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben	33
9.3	Nachhaltige Entwicklung	33
9.4	Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung	33
9.5	Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms.....	33
10	OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG.....	33
10.1	Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen.....	33
10.2	Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds	34

11	ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN	34
11.1	Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms	34
11.2	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE.....	34
11.3	Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls).....	34
11.4	Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation	34
12	FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS	34

Hinweis: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument die gewohnte männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

1 ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI	2014TC16RFCB039
Titel	INTERREG V-A Frankreich - Deutschland – Schweiz (Oberrhein)
Version	2021.0
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	24. Mai 2022

2 ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

2.1 Programmierung

Für die im Jahr 2021 in die Förderung aufgenommenen 13 Projekte und 6 Kleinprojekte wurden zusammen 15.726.826,76 Euro an EFRE-Mitteln gebunden. Unter Berücksichtigung der Erhöhungen des EFRE-Förderbetrags für einige bereits in der Durchführung befindliche Projekte steigt der Gesamtbetrag an gebundenen EFRE-Mitteln damit auf insgesamt 116.190.944,25 Euro, das entspricht 105,90% der Gesamtausstattung des Programms an EFRE-Mitteln.

Mit Hilfe der insgesamt 121 geförderten Projekte und 58 Kleinprojekte hat das Programm klare Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung der Zielwerte für 2023 gemacht. Der tatsächliche Erreichungsgrad der Zielwerte im Jahr 2023 wird sich dabei erst aus dem schrittweisen Abschluss der einzelnen Projekte ergeben. Unter dem Vorbehalt, dass die Projekte ihre Ausgaben wie vorgesehen tätigen und der Verwaltungsbehörde (VB) regelmäßig melden, dürfte dieser Stand der Programmierung es zudem ermöglichen, eine automatische Aufhebung der Mittelbindung (AAM) zu vermeiden.

2.2 Mittelverbrauch

Bislang wurden im Rahmen der 14 Zwischenzahlungsanträge, die der EK zwischen den Jahren 2017 und 2021 übermittelt wurden, EFRE-Fördermittel in Höhe von ca. 53,64 Millionen Euro bescheinigt. Insgesamt wurden von der VB für 140 Projekte (inkl. TH) mehr als 621 Bescheinigungen über die Leistungserbringung erstellt und von der Bescheinigungsbehörde (BB) bescheinigt.

Gegenwärtig ist das Tempo des Mittelverbrauchs ausreichend, um eine automatische Mittelfreigabe zu verhindern. Der insgesamt verausgabte Betrag hat es bereits jetzt ermöglicht, das Gesamtziel für 2021 zu erreichen. Dieses Tempo gilt es mit Blick auf die folgenden deutlich höheren Jahresziele beizubehalten und nach Möglichkeit zu steigern, um so weit als möglich vorzuarbeiten.

2.3 Prüfungen und Jahresrechnungslegung

Die Kampagne der Vorhabenprüfungen im Jahr 2021 betraf 4 Vorhaben mit insgesamt 8 Prüfungen. Mit der Prüfkampagne wurden 11,62 % der Gesamtsumme der als Grundlage für die Stichprobe 2020-2021 dienenden bescheinigten Ausgaben abgedeckt. Die festgestellten Unregelmäßigkeiten belaufen sich auf 2636,05 €, sodass die Fehlerquote 0,79% beträgt.

Die Ergebnisse der Vorhabenprüfungen sowie alle von der VB und der BB durchgeführten internen Prüfungen wurden in der jährlichen Zusammenfassung der Kontrollen zusammengestellt und im jährlichen Prüfbericht der Prüfbehörde (PB) berücksichtigt. Dank einer guten Zusammenarbeit zwischen der VB, der

BB und der PB konnten der EK sämtliche für den Jahresabschluss notwendigen Unterlagen vorgelegt werden.

2.4 Aktionsplan zur strategischen Programmierung

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch die im Jahr 2021 in die Förderung aufgenommenen Projekte zu einem Beitrag zu einigen noch nicht ausreichend hinterlegten Output-Indikatoren verpflichtet. Die Genehmigung von Projekten in den thematischen Zielen (TZ) 6 und 8 erfolgte ausschließlich im Rahmen der entsprechenden Projektauftrufe. Hinzu kommt die Aufnahme in die Förderung eines Projektes in der Prioritätsachse A, das zunächst vertagt und dann zur neuerlichen Einreichung eines Projektantrags aufgefordert worden war. Von den insgesamt 13 im Jahr 2021 bewilligten Projekten war für 9 die Antragsprüfung bereits zum Jahresbeginn 2021 abgeschlossen, lediglich für vier zog diese sich noch bis in das Jahr 2021 hinein hin.

Ein besonderes Augenmerk im Rahmen des Aktionsplans zur strategischen Programmierung galt im Jahr 2021 der Vorbereitung des Abschlusses der Förderperiode. So wurde die Überprogrammierung der Mittel, mit der bereits 2019 begonnen worden war, weiter ausgebaut. Einige der letzten in die Förderung aufgenommenen Vorhaben wurden als sog. Programmabschlussprojekte genehmigt, begleitet von einem detaillierten Monitoring sowohl der absehbaren Mittelrückflüsse als auch der tatsächlichen Förderbedarfe der genehmigten Projekte. Dank dieses Monitorings war es auch möglich, den EFRE-Förderbetrag für einzelne Projekte, bei denen ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf entstanden war, heraufzusetzen. Daneben soll es das Monitoring auch erlauben zu entscheiden, ob die Genehmigung der letzten Projekte und die Überprogrammierung in einigen thematischen Zielen die Änderung der Finanztafel des Operationellen Programms notwendig macht oder nicht.

2.5 Kleinprojekte

2021 wurden 6 neue Kleinprojekte mit einem EFRE-Förderbetrag von insgesamt 141.277,86 € in die Förderung aufgenommen. Damit sind mittlerweile mehr als 94% der für diesen speziellen Projektauftrag vorgesehenen EFRE-Gesamtfördersumme von 1,585 Millionen Euro gebunden. Der Projektauftrag ist seit dem 31. Dezember 2021 beendet.

Bis Ende 2021 waren 739.162,62 € an Fördermitteln verausgabt worden, was ca. 46% des gebundenen Betrags entspricht. Die durchschnittliche Umsetzungsrate je Kleinprojekt beträgt 81% und kann als zufriedenstellend betrachtet werden.

Was die Themen der 2021 ausgewählten Kleinprojekte betrifft, so fallen zwei in den Bereich Kunst und Kultur, zwei in die Bereiche Umwelterziehung, Wissenschaft und Technologien, eines in den Bereich Tourismus und eines in den Bereich Gesundheit und Soziales. Während 3 der neuen Kleinprojekte eine breite Öffentlichkeit ansprechen sollen, richten sich die übrigen 3 Kleinprojekte speziellen Zielgruppen wie z. B. Schüler und Schülerinnen, Senioren oder auch Musiker und Musikerinnen.

2.6 Kommunikation

Aufgrund des Erfolgs der 2020 durchgeführten Kampagne zum 30-jährigen Bestehen des Programms veröffentlichte die Verwaltungsbehörde 2021 auf dem [YouTube-Kanal des Programms](#) ein Video mit dem Titel [30 Jahre Interreg am Oberrhein](#). In diesem zweisprachigen Film wird die Geschichte unseres Programms auf unterhaltsame und innovative Weise nachgezeichnet. Das Video fand in der breiten Öffentlichkeit und bei den Programmpartnern großen Anklang, wovon die über 900 Aufrufe im Laufe des Jahres und die Veröffentlichung auf dem YouTube-Kanal [EUinmyRegion](#) zeugen.

Ebenfalls mit dem Ziel, die Wirkung des Programms auf lokaler Ebene deutlich zu machen, veröffentlichte das Programm im Mai 2021 im Internet-Auftritt des Programms unter www.interreg-oberrhein.eu eine

interaktive Karte der [Orte, die die Geschichte von Interreg am Oberrhein erzählen](#). Die Karte, die anfänglich für die Kampagne zum 30-jährigen Bestehen von Interreg konzipiert wurde, soll nun dauerhaft als Kommunikationsinstrument zum Einsatz kommen. Dazu wird die Karte im Laufe der Zeit weiterentwickelt, vor allem im Zuge des bevorstehenden Abschlusses der Förderperiode 2014-2020.

Aufmerksamkeit erzeugte das Programm im Berichtsjahr darüber hinaus durch die Qualifikation als Finalist des *Interreg Project Slam* 2021, dessen Abschlussveranstaltung am 7. Oktober am Rande des *Interreg Annual Meeting* in Brüssel stattfand. In dem eingereichten Video wird die Geschichte des Projekts „Trinkwasser grenzenlos“ erzählt. Wenngleich das Video letztlich den Wettbewerb nicht gewinnen konnte, konnte mit der Teilnahme an dem Wettbewerb ein schöner Achtungserfolg erzielt werden.

Bezüglich der Fördermöglichkeiten im Rahmen des Programms konzentrierte sich die Kommunikation im Wesentlichen auf die Vorbereitung der Förderperiode 2021-2027. In diesem Zusammenhang wurde im Internet-Auftritt des Programms unter www.interreg-oberrhein.eu eine neue eigene Rubrik „Interreg VI“ eingerichtet, in der regelmäßig Inhalte eingestellt werden. Die kommende Förderperiode war auch Thema der jährlichen Informationsveranstaltung des Programms, die am 9. Dezember online stattfand. Diese Veranstaltung bot die Gelegenheit, den 175 Teilnehmenden die Ergebnisse der verschiedenen im Zuge der Vorbereitung des Programms 2021-2027 durchgeführten Beteiligungsrunden vorzustellen.

Ein weiterer wesentlicher Meilenstein im Jahr 2021 war die Einrichtung der Stelle einer Kommunikationsbeauftragten für die Öffentlichkeitsarbeit des Programms in Vollzeit. Sie wurde besetzt mit Anne-Sophie Mayer, die zuvor als Antragsprüferin des Gemeinsamen Sekretariats und Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit des Programms tätig war. Mit der Einrichtung dieser Stelle sollen die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Anstrengungen zur Neuausrichtung des Erscheinungsbildes und der Kommunikation des Programms insgesamt mit noch mehr Nachdruck vorangebracht werden, insbesondere auch in Hinblick auf die neue Förderperiode.

3 DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSE

3.1 Überblick über die Durchführung

Prioritätsachse A

Finanzielle Programmziele:

Da in der Prioritätsachse A seit 2017 bereits 80 % der für sie insgesamt verfügbaren EFRE-Fördermittel gebunden sind, wurden spezielle Maßnahmen ergriffen, um die Programmierung für diese Achse zu optimieren. Nachdem zwei Jahre lang keine weiteren Projekte mehr in die Förderung aufgenommen worden waren, wurde 2019 die Projektprüfung wiederaufgenommen, was es ermöglicht hat, die Mittelbindung für diese Achse auf 102,2 % zu steigern. Dank des eingeführten Monitorings der Mittelrückflüsse konnte ein im Juni 2019 zunächst zurückgestelltes Projekt 2020 zur Einreichung eines Projektantrags aufgefordert und schließlich Anfang 2021 in die Förderung aufgenommen werden. Mit diesem Projekt zusätzlichen Projekt wuchs die Überprogrammierung in der Achse weiter an.

Diese hohe Mittelbindungsrate ermöglicht auch einen sehr zufriedenstellenden Mittelverbrauch: 79,61% der für diese Prioritätsachse verfügbaren EFRE-Fördermittel wurden bereits ausgezahlt, also 21,83 Millionen Euro.

Stand der Umsetzung:

Drei Zielwerte der Output-Indikatoren wurden bereits erreicht (CO 25 „Wissenschaftler“, CO 42 („Organisationen“ und CO 46 „Teilnehmer“). Die Entwicklungen beim Indikator CO 26 („Unternehmen“) sind auf einem guten Weg: Die Prognosewerte liegen über den Zielwerten, und die von den Projekten gemeldeten Werte sind gut. Der Zielwert für den spezifischen Indikator A wird hingegen nicht erreicht werden können, da die ausgewählten Projekte bei einem Zielwert von 52 lediglich einen Wert von 27 einplanen und davon auszugehen ist, dass für dieses SZ kein neues Projekt mehr in die Förderung aufgenommen werden dürfte.

Stand der Programmierung:

Die Wiederaufnahme der Prüfung eines Projekts für das SZ 3 im September 2020 wird es ermöglichen, die für die Output-Indikatoren des Leistungsrahmens (gemeinsamer Indikator 7 und gemeinsamer Indikator 28) zu erreichenden Werte abzusichern und die Mittelverausgabung bei dieser Achse zu optimieren.

Strategische Programmierung:

Das letzte in dieser Achse in die Förderung aufgenommene Projekt wurde Anfang 2021 genehmigt. Es ging aus dem 2017/2018 durchgeführten Aufruf zur Interessenbekundung hervor.

Prioritätsachse B

Finanzielle Programmziele:

Mit sieben zusätzlichen im Laufe des Jahres 2021 programmierten Projekten und der Herausnahme eines Projekts des spezifischen Ziels 7 aus der Förderung steigt die Mittelbindung der insgesamt für die Achse B verfügbaren EFRE-Fördermittel von 75,9% auf 104,1%. Diese Mittelbindungsrate erklärt die relativ geringe Verausgabung von Mitteln in Höhe von 28,80 %: An die Begünstigten in dieser Prioritätsachse wurden bislang EFRE-Fördermittel in Höhe von 12,32 Millionen Euro ausgezahlt. Für diese Achse zeichnet sich eine nicht vollständige Ausschöpfung der Fördermittel ab.

Stand der Umsetzung:

Die ersten für die SZ 4 und 5 abgeschlossenen Projekte erbringen weiterhin erfreuliche Ergebnisse, die es bereits jetzt ermöglichen, die endgültigen Zielwerte zu erreichen. Da beim SZ 6 mit der Programmierung erst vergleichsweise spät begonnen wurde, werden hier von den Projekten immer noch kaum zählbare Ergebnisse gemeldet. Im Rahmen des SZ 7 wurde eine zusätzliche Studie abgeschlossen, wodurch die Zahl der Konzepte für einen umweltfreundlichen Verkehr auf fünf gestiegen ist.

Stand der Programmierung:

2021 wurden für das SZ 4 ein Projekt, für das SZ 5 ein Projekt, für das SZ 6 ein Projekt und für das SZ 7 vier Projekte in die Förderung aufgenommen. Die endgültigen Zielwerte für die Output-Indikatoren der SZ 4, 5 und 7 dürften mit den gegenwärtig programmierten Projekten alle erreicht werden. Im SZ 6 werden einige Werte mit den Projekten, die programmiert wurden, und denen, die sich noch in der Prüfung befinden, nicht erreicht werden können.

Strategische Programmierung:

Die letzten 2021 für das thematische Ziel 6 genehmigten Projekte sind aus dem 2019 gestarteten Projektauftrag für dieses TZ hervorgegangen. Mit diesen Projekten war es nicht nur möglich, die Mittelbindung für die Achse B zu erhöhen, sondern auch bestimmte Aspekte der Interventionslogik abzudecken, denen zuvor noch kaum Rechnung getragen worden war. Beim SZ 7 erfolgte die Programmierung fortlaufen, wobei einige der programmierten Projekte aus dem 2018 gestarteten Auftrags zur Interessenbekundung hervorgegangen sind.

Prioritätsachse C

Finanzielle Programmziele:

Mit vier zusätzlichen im Laufe des Jahres 2021 bewilligten Projekten steigt die Bindungsrate der für die Achse C verfügbaren EFRE-Mittel von 100,5% auf 106,7%. Die Verausgabung von Mitteln in dieser Prioritätsachse liegt bei 42,90%: An die Begünstigten in dieser Prioritätsachse wurden EFRE-Fördermittel in Höhe von 9,41 Millionen Euro ausgezahlt.

Stand der Umsetzung:

Die Projekte des SZ 8 legen im Hinblick auf das Erreichen der endgültigen Zielwerte ermutigende Ergebnisse vor. Im Rahmen des SZ 9 melden die Projekte zwar weiterhin neue Ergebnisse; da die Prognosewerte gegenüber den Zielwerten jedoch noch niedrig sind, werden die letzten in die Förderung aufgenommenen Projekte einen starken Beitrag zu diesen beiden gemeinsamen Indikatoren und den zwei spezifischen Indikatoren leisten müssen. Die Werte, die von den für das SZ 10 programmierten Projekten erreicht wurden, sind dagegen ermutigend.

Stand der Programmierung:

2021 wurden zwei Projekte im SZ 8 sowie ein Projekt im SZ 10 in die Förderung aufgenommen. Mithilfe dieser Projekte dürfte es gelingen, die im Programm festgelegten Endziele für die Output-Indikatoren zu erreichen. Anders im SZ 9, wo trotz der Aufnahme eines weiteren und letzten Projekts in die Förderung die Endziele nicht erreicht werden können.

Strategische Programmierung:

Von den genannten vier im Jahr 2021 in der Prioritätsachse C genehmigten Projekten wurden zwei im Ergebnis der im Jahr 2019 durchgeführten Projektaufträge ausgewählt. Die Genehmigung von Projekten in dieser Achse wurde 2021 mit der Aufnahme des letzten Projekts der Förderperiode überhaupt, in diesem Fall im Rahmen des SZ 10, im August 2021 abgeschlossen.

Prioritätsachse D

Finanzielle Programmziele:

Mit einem zusätzlichen Projekt und sechs Kleinprojekten, die jeweils im Laufe des Jahres 2021 genehmigt wurden, steigt die Rate der Mittelbindung der für die Achse D verfügbaren EFRE-Mittel von 100,9% auf 114,4%. Die Überprogrammierung der Fördermittel unter Berücksichtigung der erwarteten Mittelrückflüsse ermöglicht bislang eine sehr zufriedenstellende Verausgabung der Mittel. Die bislang an die Begünstigten in dieser Prioritätsachse ausbezahlten EFRE-Fördermittel in Höhe von 6,21 Millionen Euro entsprechen 56,63% der Mittelausstattung.

Stand der Umsetzung:

Die laufenden Projekte und zahlreiche Kleinprojekte haben genügend Konzepte und Instrumente entwickelt, um die endgültigen Zielwerte des spezifischen Indikators I zu erreichen. Das Etappenziel des

im Leistungsrahmen festgelegten Indikators der Prioritätsachse D (spezifischer Indikator J) wurde gemäß der Leistungsüberprüfung 2018 erreicht. Ausgehend von den angestrebten Werten der genehmigten Projekte (S) ist es möglich, das Ziel von 82.651 Nutzern im Jahr 2023 zu erreichen. Allein 2021 konnten 23.914 zusätzliche Nutzer verzeichnet werden. Die im Hinblick auf die Kontrolle festgelegten Ziele dürften es ermöglichen, einen konstanten Anstieg dieser Zahlen bis zum Ende der Förderperiode sicherzustellen.

Stand der Programmierung:

2021 wurden im Rahmen des spezifischen Ziels 12 ein Projekt und 6 Kleinprojekte bewilligt. Sie alle leisten einen Beitrag zu den Indikatoren des SZ. Aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie mussten 2021 vier Kleinprojekte aus der Förderung herausgenommen werden. Die Gesamtzahl der geförderten Kleinprojekte beträgt somit 58.

Strategische Programmierung:

Die Programmierung für die Prioritätsachse D ist bereits sehr gut vorangeschritten. Ein Teil der für die Achse D verbleibenden Mittel war dem Kleinprojektauftrag vorbehalten, der bis zum 16. März 2021 verlängert wurde, einhergehend mit der Möglichkeit, die Kleinprojekte bis spätestens zum 31. Dezember 2021 umzusetzen. Mit den genehmigten Projekten und Kleinprojekten ist es bereits jetzt möglich, ein zufriedenstellendes Erreichen der Endziele für die Indikatoren dieser Achse sicherzustellen. Hinzu kommt, dass die Genehmigung der letzten Kleinprojekte im Jahr 2021 zu einer leichten Überprogrammierung führt, was eine optimale Mittelverausgabung für diese Prioritätsachse sicherstellt.

Prioritätsachse E

In der Prioritätsachse E wird lediglich ein Projekt gefördert. Es handelt sich um das Projekt Technische Hilfe, das anlässlich der Sitzung des Begleitausschusses am 16. Dezember 2015 genehmigt wurde und alle Aufgaben abdeckt, die in Zusammenhang mit der Umsetzung des Programms INTERREG V über den gesamten Programmzeitraum hinweg anfallen. Da das Projekt hierzu sämtliche der für diese Achse vorgesehenen EFRE-Fördermittel bindet (die Mittelbindungsquote für die Prioritätsachse E beläuft sich dementsprechend auf 100%) wurde 2021 hier kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen.

2021 wurden die bereits zuvor in Angriff genommenen Tätigkeiten fortgesetzt, darunter insbesondere Maßnahmen zur Begleitung der Begünstigten in Hinblick auf den Umgang mit pandemiebedingten Verzögerungen bei der Projektumsetzung, die Öffentlichkeitsarbeit zum Programm und konkret zu den von den Projekten erzielten Ergebnissen sowie die Steuerung des näher rückenden Endes der Förderperiode. Die Ausgabenprüfung wurde nochmals intensiviert und die Schlussabrechnung der abgeschlossenen Projekte fortgesetzt.

All die genannten Maßnahmen ermöglichen es, nach und nach die für die Achse E vorgesehenen Indikatoren zu erfüllen.

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

Erläuterung zur Spalte „2021“ in den nachfolgenden Tabellen zu den Output-Indikatoren:

F: Kumulierter Wert der von den programmierten Projekten als im betroffenen Jahr tatsächlich realisierten Werte

S: Kumulierter Wert der von den programmierten Projekten als für das betroffene Jahr angegebenen Zielwerte

Zur Entwicklung der Werte seit 2015 siehe die jährlichen Durchführungsberichte für die Vorjahre.

Prioritätsachse A

Intelligentes Wachstum am Oberrhein - Die Entwicklung zu einer international wettbewerbsfähigen grenzüberschreitenden Wissens- und Innovationsregion unterstützen

Investitionspriorität 1a

Ausbau der Infrastruktur im Bereich Forschung und Innovation (F&I) und der Kapazitäten für die Entwicklung von F&I-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
				F	S	F	S	
CO25	Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten	Vollzeitäquivalente	59,00	F	91	F	91	Der Zielwert dieses Indikators wurde übertroffen und hat sich 2021 nicht mehr verändert.
				S	100	S	100	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2021 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde.
CO26	Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	257	F	210	F	284	Das Projekt 1.10 „Knowledge transfer Upper Rhine“ hat 2021 einen großen Beitrag zu diesem Indikator geleistet und das Übertreffen des Zielwerts ermöglicht.
				S	399	S	399	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2021 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde.
CO42	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen“	Einrichtungen	15	F	134	F	152	Der Wert dieses Indikators liegt derzeit bei 152 Einrichtungen. Dieser hohe Wert ergibt sich einerseits aus der Tatsache, dass die Konsortien der Projekte des SZ 1 umfangreiche Netzwerke umfassen, in die zahlreiche Akteure aus der Forschung integriert sind, sowie andererseits aus Doppelungen von Einrichtungen, die an mehreren Projekten mitwirken. Nach Abzug dieser Doppelungen verbleiben noch 42 verschiedene Einrichtungen, die sich an den Projekten des SZ 1 beteiligen.
				S	214	S	214	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2021 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde. Der Prognosewert insgesamt ist sehr hoch, da in ihm Mehrfachbeteiligungen von Einrichtungen an Projekten enthalten sind. Die Doppelungen können erst bei der Berechnung der tatsächlichen Werte eliminiert werden.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	1.624	F	5.473	F	5.473	Der Zielwert für diesen Indikator wurde bereits erreicht und dabei sogar deutlich übertroffen, was vor allem auf die Projekte 1.2 „NeuroCampus“, 1.6 „SERIOR“, 1.7 „Rarenet“ und 1.8 „INTER-RELIGIO“ zurückzuführen ist.
				S	4.016	S	4.016	Der Wert hat sich nicht verändert, da in der Achse A 2021 kein weiteres Projekt in die Förderung aufgenommen wurde.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
				F	S	F	S	
A	Zahl der grenzüberschreitend entwickelten Koordinierungsinstrumente	Instrumente	52	F	11	F	22	Der Zielwert wird nicht erreicht werden können. Dennoch ist im Hinblick auf den geplanten Wert ein guter Realisierungsgrad zu verzeichnen. 2021 hat das Projekt 1.4 „Säule Wissenschaft“ 6 neue Instrumente entwickelt, darunter interaktive Karten, die einen Überblick über die FuE-Akteure am Oberrhein geben.
				S	27	S	27	Der Wert hat sich nicht verändert, da 2021 kein Projekt in der Achse A programmiert wurde. Für dieses SZ dürfte kein weiteres neues Projekt mehr in die Förderung aufgenommen werden, sodass der Zielwert nicht wird erreicht werden können.

Spezifisches Ziel 1

Erweiterung der grenzüberschreitenden Forschungskapazitäten für Ful-Spitzenleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basis-jahr	Zielwert (2023)	2021	2016	Anmerkungen
1	Anteil der Wissenschaftler, die am Oberrhein grenzüberschreitend aktiv sind	Anteil (%)	16,10	2016	27,14	24,35	16,10	Der 2021 erreichte Wert entspricht genau dem Prognosewert für 2021. Dessen ungeachtet ist die Zahl der an einem Konsortium beteiligten Personen gesunken (-12 Prozentpunkte), und dies obwohl die Zahl der Antwortenden um 8,25 Prozentpunkte höher liegt als 2018. Die Zahl der an anderen Aktivitäten beteiligten Personen ist ihrerseits gestiegen (+16 Prozentpunkte). Selbst wenn der „Anteil der Wissenschaftler, die am Oberrhein grenzüberschreitend aktiv sind“ weiter ansteigt, wird es notwendig sein, auf die einzelnen Projekte und andere grenzüberschreitende Aktivitäten oder auf die von den nationalen Förderprogrammen finanzierten Konsortien zu setzen, um den Zielwert 2023 zu erreichen. Dies auch deshalb, weil von den 62 aktuellen Konsortien 2023 nur noch 21 aktiv sein werden. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2025 vorgesehen.

Investitionspriorität 1b

Förderung von Investitionen der Unternehmen in Ful, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko- Innovationen, öffentliche Dienstleistungsanwendungen, Nachfrigestimulierung, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung und Unterstützung von technologischer und angewandter Forschung, Pilotlinien, Maßnahmen zur frühzeitigen Produktvalidierung, fortschrittlichen Fertigungskapazitäten und Erstproduktion, insbesondere in Schlüsseltechnologien sowie der Verbreitung von Allzwecktechnologien

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
				F	S	F	S	
CO26	Zahl der Unternehmen, die mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten	Unternehmen	1.802	F	440	F	893	Der Zielwert wurde in dieser Investitionspriorität zur Hälfte erreicht. Im Rahmen des Projekts 2.1 „Clim’ability“ konnten zahlreiche Unternehmen (382) mit Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten. Ziel dieses Projekts ist es, im Hinblick auf die verschiedenen Arten der Vulnerabilität der Unternehmen eine Typologie zu erarbeiten, um den Unternehmen so Möglichkeiten zu eröffnen, ihre Strategien und Prozesse an die neuen sozioökonomischen Gegebenheiten anzupassen..
				S	1.991	S	2.194	Durch die Genehmigung des Projekts 3.18 „Resc/kUE“ kann ein Beitrag zu diesem Indikator in Höhe von 203 Unternehmen geleistet werden.
CO42	Zahl der Forschungseinrichtungen, die an grenzübergreifenden, transnationalen oder interregionalen Forschungsvorhaben teilnehmen“	Einrichtungen	73	F	68	F	96	Der Gesamtwert für den Indikator liegt bei 96 Einrichtungen. Unter Berücksichtigung aller Doppelungen von Einrichtungen, die an mehreren Projekten mitwirken, verbleiben noch 60 verschiedene Einrichtungen, die sich an den Projekten der SZ 2 und 3 beteiligen. Der Zielwert für diesen Indikator wurde allerdings bereits erreicht.
				S	151	S	156	Geplant ist, dass sich an dem neuen Projekt 3.18 „Resc/kUE“, das 2021 in die Förderung aufgenommen wurde, 5 Forschungseinrichtungen beteiligen. Der Prognosewert insgesamt ist sehr hoch, da in ihm Mehrfachbeteiligungen von Einrichtungen an Projekten enthalten sind. Die Doppelungen können erst bei der Berechnung der tatsächlichen Werte eliminiert werden.

Spezifisches Ziel 2

Verstärkte Beteiligung von Unternehmen an grenzüberschreitenden Ful-Vorhaben mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Gesamt	2021	2018	Anmerkungen
2	Zahl der Unternehmen, die an grenzüberschreitenden F&E-Projekten in Zusammenarbeit mit Forschungs- und Hochschuleinrichtungen teilnehmen	Absoluter Wert (Anwendungen und Innovationen)	0,31	2015	0,6	0,88	1,18	Der 2021 ermittelte Wert ist anderthalbmal höher als der Prognosewert von 0,41 Unternehmen pro Projekt. Die Stichprobe umfasst mehr von Konsortien durchgeführte Projekte als 2018 und ist somit repräsentativer in Bezug auf die Vielfalt der grenzüberschreitenden Projekte im Programmgebiet. Der 2021 erfasste hohe Wert bestätigt damit, dass es zwischen den Unternehmen und den Forschungs- und Hochschuleinrichtungen am Oberrhein eine Zusammenarbeit bei grenzüberschreitenden F&E-Projekten gegeben hat, die umfangreicher war als geplant. Betrachtet man nur diejenigen INTERREG-Projekte, die sich an der Befragung beteiligt haben, ist festzustellen, dass 7 von 15 (46,67 %) auf die eine oder andere Weise Unternehmen in ihr Konsortium aufgenommen haben, wobei der Durchschnitt bei 2,57 Unternehmen pro Projekt liegt – eine Erhöhung gegenüber 2018. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2025 vorgesehen.

Spezifisches Ziel 3

Steigerung der durch grenzüberschreitende Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelten Anwendungen und Innovationen

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Gesamt	2021	2018	Anmerkungen
3	Zahl der Anwendungen und Innovationen, die von grenzüberschreitenden Konsortien aus dem Oberrheinraum entwickelt werden	Absoluter Wert (Anwendungen und Innovationen)	0,47	2015	0,7	0,71	0,67	Der 2021 ermittelte Wert liegt über dem Prognosewert von 0,56 Anwendungen und Innovationen pro Projekt. Die Stichprobe 2021 umfasst mehr von grenzüberschreitenden Konsortien durchgeführte Projekte als bei der Befragung 2018 und ist somit repräsentativer in Bezug auf die Vielfalt der Projekte. Die seit 2016 zu verzeichnende ansteigende Tendenz setzt sich fort. Von den 51 Projekten, die sich an der Befragung beteiligt haben, haben 23 Anwendungen und Innovationen genannt, dieser Anteil ist damit gegenüber 2018 angestiegen. Infolgedessen wurde das angestrebte Ziel erreicht und sogar übertroffen. Betrachtet man nur diejenigen vom INTERREG-Programm geförderten Projekte, die sich an der Befragung beteiligt haben, ist festzustellen, dass 11 von 20 Konsortien Anwendungen entwickeln, wobei der Durchschnitt bei 1,8 Anwendungen pro Projekt liegt. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2025 vorgesehen.

Prioritätsachse B

Nachhaltiges Wachstum am Oberrhein - Eine umweltverträgliche Entwicklung des Raumes, der Wirtschaft und der Mobilität auf grenzüberschreitender Ebene fördern

Investitionspriorität 6d

Erhaltung und Wiederherstellung der Biodiversität und des Bodens und Förderung von Ökosystemdienstleistungen, einschließlich über Natura 2000, und grüne Infrastruktur

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
CO23	Fläche der Habitate, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands unterstützt werden	Fläche (Hektar)	4.361,00	F	9.107	F	156.377	Das Projekt 5.2 „ECOSERV“ hat den Zielwert sehr deutlich übertroffen, was auch für die im Förderantrag vorgesehene Fläche gilt. Das Projekt 4.4 „Ramsar Biodiversität“ bildet die Grundlage für die Umsetzung von Erhaltungs- und Monitoringmaßnahmen für Arten wie z. B. die Flussseseschwalbe und die Bechsteinfledermaus.
				S	5.666	S	151.136	Die Genehmigung der Projekte 4.8 „CRICETUS“ und 5.5 „VINBIODIV“ hat einen Beitrag zu diesem Indikator in Höhe von 333 Hektar ermöglicht. Das Projekt 5.2 „ECOSERV“ leistet einen Beitrag in Höhe von 145 140 Hektar. Eine Änderung des Projekts 4.6 „Rheinpromenade“ hat zu einer Verringerung des Werts um 4 Hektar geführt. Der Zielwert ist klar erreicht worden.
B	Zahl neuer Strategien und Instrumente zur Verbesserung des Artenschutzes und der Qualität der Ökosystemdienstleistungen	Strategien und Instrumente	36	F	47	F	50	Der Zielwert wurde übertroffen. 2021 konnte das Projekt Nr. 4.7 „Gefährdete Tierarten“ mit drei neuen „Strategien und Instrumenten“ zum Schutz der Populationen des Großen Mausohrs und von kulturfolgenden Fledermausarten am Oberrhein arbeiten.
				S	136	S	169	Die Projekte 4.8 „CRICETUS“ und 5.5 „VINBIODIV“, die im Januar bzw. Mai 2021 genehmigt wurden, planen 8 bzw. 25 neue Strategien und Instrumente. Der Zielwert dürfte insgesamt deutlich übertroffen werden. Grund hierfür ist ein im Jahr 2017 genehmigtes umfangreiches Projekt im SZ 4, das die Erarbeitung zahlreicher Strategien und mehrerer Instrumente vorsieht. Zu beachten ist allerdings, dass es sich bislang um Prognosewerte (S) handelt.

Spezifisches Ziel 4

Verbesserung des Artenschutzes auf grenzüberschreitender Ebene am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	Anmerkungen
4	Zahl der grenzüberschreitenden Initiativen für den Schutz von Tier- und Pflanzenarten	Absoluter Wert (Initiativen)	19	2013	35	27	Der Wert 2021 wurde ermittelt, indem die Initiativen erfasst wurden, die zwischen 2018 und 2021 beendet wurden. Zum Wert von 2018 sind nur vier Initiativen hinzugekommen, darunter ein vom Programm gefördertes Projekt. Das prognostizierte Etappenziel von 32 wurde somit nicht erreicht. Anzumerken ist, dass zwei zusätzliche grenzüberschreitende Initiativen am Oberrhein im Gange sind und somit bei der nächsten Angabe eines Wertes, die für 2025 vorgesehen ist, nach deren Durchführung erfasst werden können.

Spezifisches Ziel 5

Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	Anmerkungen
5.1	Allgemeine Qualität des Grundwassers im Oberrheingraben	Anteil der Messstellen, die den Grenzwert überschreiten (%)	33,00	2009	32,20		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2025.
5.2	Kumulierte Gesamtfläche der Wälder und der Dauergrünflächen	Absoluter Wert (Hektar)	1.300.507	2012	1.293.578	1.286.708,45	<p>Der Wert wurde ermittelt, indem die für die deutschen und die Schweizer Gebiete erfassten Daten und für die das Elsass geschätzten (Extrapolation durch lineare Regression) Daten aggregiert wurden. Die frühere Datenbank auf elsässischer Seite, mit der die ersten Daten erfasst werden konnten, wird seit 2012 nicht mehr aktualisiert. Eine neue Datenbank wurde auf der Ebene der Region Grand Est eingerichtet. Mit dieser ist es jedoch nicht möglich, zuverlässige und mit den ersten übermittelten Daten vergleichbare Daten zu erfassen, da die Nomenklatur geändert wurde.</p> <p>Der Rückgang der Gesamtfläche der Wälder und des Dauergrünlands hat sich weniger stark verlangsamt als angenommen (ein Unterschied von 9 729,24 ha). Diese Entwicklung ist teilweise mit der Änderung einer Definition im Zusammenhang mit der Berechnung der Waldflächen auf deutscher Seite zu erklären: Feldgehölze werden demnach nicht mehr erfasst (woraus sich bspw. für den badischen Teil des Programmgebiets ein Unterschied von 5 000 ha ergibt). Damit liegt der Wert für den gesamten Oberrhein trotz dieser Veränderungen weiterhin nahe dem Prognosewert.</p>

Investitionspriorität 6g

Unterstützung des industriellen Wandels hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschaft, Förderung von ökologischem Wachstum, Öko-Innovation und Umweltleistungsmanagement im öffentlichen und im privaten Sektor

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	2.453	F	263	F	263	Der Wert hat sich 2021 nicht verändert. Die ersten Projekte dieser Investitionspriorität wurden erst 2017 in die Förderung aufgenommen, was erklärt, dass beim Realisierungsgrad dieses Indikators ein gewisser Rückstand zu verzeichnen ist.
				S	463	S	518	2021 wurde mit dem Projekt 6.6 „KaléidosCOOP“ ein neues Vorhaben für das SZ 6 in die Förderung aufgenommen. Im Rahmen dieses Projektes sollen 55 Unternehmen unterstützt werden, insbesondere durch die Möglichkeit durch die Ansielung in Räumlichkeiten mit geteilten Mietkosten. Der Zielwert kann nicht erreicht werden, da keine weiteren Projekte mehr in die Förderung aufgenommen werden.
CO04	Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	Unternehmen	2.447	F	263	F	264	Ein Basler Energieversorger, der führend auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz ist, hat an der Erarbeitung eines Weißbuchs zu innovativen Anwendungen und Geschäftsmodellen für den Einsatz der intelligenten Zähler im Rahmen des Projekts 6.4 „Smart Meter inclusif“ mitgewirkt. Grund für den niedrigen Wert bei diesem Indikator ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 programmiert wurden.
				S	463	S	518	2021 wurde mit dem Projekt 6.6 „KaléidosCOOP“ ein neues Vorhaben für das SZ 6 in die Förderung aufgenommen. Im Rahmen dieses Projektes sollen 55 Unternehmen unterstützt werden, insbesondere durch die Möglichkeit durch die Ansielung in Räumlichkeiten mit geteilten Mietkosten. Der Zielwert kann nicht erreicht werden, da keine weiteren Projekte mehr in die Förderung aufgenommen werden.
C	Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen, die eine Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein begünstigen	Konzepte, Instrumente und Einrichtungen	42		2	F	8	Das Projekt 6.3 „RES_TMO“, das sich mit den Möglichkeiten zur Optimierung der Energiesysteme am Oberrhein durch die Nutzung der komplementären Erzeugungs-, Bedarfs- und Speicherkapazitäten befasst, und das Projekt 6.4 „Smart Meter inclusif“, das ein neues und effizienteres intelligentes Instrument anbieten will, indem das Wissen über die drei Energiemärkte in der TMO vertieft wird, haben jeweils drei methodische Instrumente entwickelt. Der erreichte Wert fällt dennoch weiterhin niedrig aus. Grund hierfür ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 in die Förderung aufgenommen wurden. Der Prognosewert ist indes ermutigend.
					53	S	84	Das neue Projekt 6.6 „KaléidosCOOP“, das 2021 genehmigt wurde, plant, mit der Entwicklung z. B. von Dienstleistungen der Sozial- und Solidarwirtschaft oder von Anlagen zur Optimierung des Energieverbrauchs einen Beitrag zu diesem Prognosewert zu leisten. Der Prognosewert liegt über dem Zielwert, was gewährleistet dürfte, dass das Endziel klar erreicht wird.
D	Zahl neu eingeführter Informationsträger und	Informationsträger und Maßnahmen	733	F	2	F	10	Durch das Projekt 6.3 „RES_TMO“ konnten 2021 sieben neue Informationsmaßnahmen erfasst werden, und zwar aufgrund der Durchführung von Workshops mit den Akteuren des Energiebereichs und der Abfassung wissenschaftlicher Artikel. Der Wert fällt derzeit noch niedrig aus. Grund hierfür ist, dass die ersten Projekte dieser Investitionspriorität erst 2017 in die Förderung aufgenommen wurden.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020	2021	Anmerkungen
	Sensibilisierungsmaßnahmen			S 69	S 127	Das neue Projekt 6.6 „KaléidosCOOP“, das 2021 programmiert wurde, dürfte zu diesem Indikator mit einer Erhöhung des Wertes um 58 beitragen, wodurch der Prognosewert um über 17 % des Zielwertes steigen würde. Trotz dieses deutlichen Beitrags und der Anstrengungen, die zum Erreichen des im Aktionsplan zur strategischen Programmierung vorgesehenen Zielwerts unternommen werden, wird der Zielwert nicht erreicht werden können. Grund hierfür ist, dass absehbar keine neue Projekte in dieser Investitionspriorität mehr genehmigt werden.

Spezifisches Ziel 6

Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	Anmerkungen
6.1	Bodenverbrauch (versiegelte Fläche in Hektar)	Absoluter Wert (Hektar)	234 691	2012	250.540	242.177	Der Wert wurde ermittelt, indem die für die beiden deutschen Gebiete erfassten Daten und die für das Elsass geschätzten Daten (Extrapolation durch lineare Regression aufgrund fehlender tatsächlicher Daten – gleiche Erklärung wie für den Indikator 5.2) aggregiert wurden. Die Änderung einer Definition auf deutscher Seite (vom ALB zum ALKIS) hat ebenfalls Einfluss auf die Berechnung der Siedlungs- und Verkehrsflächen, zum Beispiel durch die zusätzliche Berücksichtigung von historischen Anlagen und Erholungsflächen. Trotzdem ist festzustellen, dass sich die Erhöhung des Bodenverbrauchs verlangsamt hat: 2.792 Hektar weniger neue Siedlungs- und Verkehrsflächen am Oberrhein verglichen mit dem Prognosewert.
	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	Anmerkungen
6.2	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	Anteil (%)	6,93	2011	11,79	13,47	Der Wert wurde ermittelt, indem die Daten in den nationalen Teilräumen in Frankreich und Deutschland erfasst wurden. Die Daten für Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz wurden auf die übrigen Regionen des Programmgebiets übertragen (im Verhältnis zur Bevölkerungszahl). Der entsprechend dem Entwicklungstempo in der Vergangenheit erwartete Wert betrug 10,87 %. Der ermittelte Wert bewegt sich in dieser Größenordnung und liegt zudem über dem Prognosewert von 2018. Somit ist eine leichte Beschleunigung beim Anstieg des Anteils der nicht zu energetischen Zwecken genutzten erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch zu verzeichnen. Die nächsten Daten werden 2025 angegeben.

Investitionspriorität 7c

Entwicklung und Verbesserung umweltfreundlicher (einschließlich geräuscharmer) Verkehrssysteme mit geringen CO₂-Emissionen, darunter Binnenwasserstraßen und Seeverkehr, Häfen, multimodale Verbindungen und Flughafeninfrastruktur, um eine nachhaltige regionale und örtliche Mobilität zu fördern

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
				F	S	F	S	
E	Zahl neuer Konzepte, Instrumente und Einrichtungen zugunsten eines umweltfreundlichen Verkehrs	Konzepte, Instrumente und Einrichtungen	16	F	4	F	5	Das Projekt 7.7 „SuMo-Rhine“, das zum Ziel hat, die nachhaltige Mobilität am Oberrhein zu fördern, hat ein Tool entwickelt, das Herausforderungen und Ziele der lokalen Verkehrspolitik zusammenstellt. Bis dato sind nur 31 % des Zielwerts erreicht, was allerdings auf die Dauer der für diese Studien und Infrastrukturen typischen Arbeiten im Rahmen dieser Investitionspriorität zurückzuführen ist. Die Prognosewerte sind allerdings ermutigend. 2021 wurden vier neue Projekte in die Förderung aufgenommen, die einen Beitrag zu diesem Indikator leisten, da sie planen, zur Realisierung von 4 Konzepten und Instrumenten beizutragen. Die Herausnahme des Projekts 7.10 „RPIS“ hat zu einer Verringerung des Werts um 1 geführt. Dennoch übersteigt der Prognosewert den Zielwert, was für das Programm sicherstellen dürfte, dass dieses Ziel erreicht wird.
				S	32	S	35	

Spezifisches Ziel 7

Begrenzung des Anstiegs des grenzüberschreitenden, motorisierten Verkehrs durch die Entwicklung von belastungsärmeren Verkehrsträgern im Oberrheinraum

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	Anmerkungen
7	Grenzüberschreitender motorisierter Verkehr	Absoluter Wert (Fahrzeuge pro Tag)	326.506	2012	392.613	353.789	Der Wert wurde ermittelt, indem die Daten aggregiert wurden, die an denselben für die Berechnung des Basiswerts eingesetzten 22 festen Messstationen erhoben wurden. Mit diesen in Grenznähe befindlichen Messstationen lässt sich eine Verlangsamung des Anstiegs des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens feststellen. Die Zahl der erfassten Fahrzeuge liegt um 18 027 unter dem Prognosewert für 2020. Das für 2019 festgelegte Ziel eines langsameren Anstiegs des grenzüberschreitenden motorisierten Verkehrs wurde somit erreicht und übertroffen. Das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen ist um nur 0,6 % gestiegen, während der Prognosewert für den Anstieg bei 3,4 % lag. Mit der nächsten, für 2025 vorgesehenen Mitteilung der Daten wird sich feststellen lassen, ob sich die Tendenz bestätigt.

Prioritätsachse C

Integratives Wachstum am Oberrhein - Beschäftigung grenzüberschreitend fördern

Investitionspriorität 3b

Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsmodelle für KMU, insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	116	F	906	F	983	Durch die Projekte 8.1 „ELENA“, 8.2 „Upper Rhine 4.0“ und 8.3 „Clim'Ability Design“ konnten 23, 16 bzw. 38 Unternehmen erfasst werden. Die Unternehmen haben vor allem im Rahmen von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel von Dienstleistungen zum Wissens- und Informationstransfer profitiert.
				S	1200	S	2354	Die neuen Projekte 8.5 „KLIMACO“ und 8.6 „Business Sourcing“, die beide im Januar 2021 genehmigt wurden, planen die Unterstützung von 304 bzw. 100 Unternehmen. Der Prognosewert liegt deutlich über dem Zielwert. Grund für den hohen Wert ist insbesondere, dass 2017 zwei Projekte genehmigt wurden, die einen großen Beitrag zu diesem Indikator leisten. Dass eine solche Anzahl von Unternehmen unterstützt wird, war nicht abzusehen.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	395	F	534	F	534	Der Zielwert wurde übertroffen. Diesbezüglich ist darauf hinzuweisen, dass das Projekt 8.1 „ELENA“ durch die Zusammenführung von insgesamt 368 Teilnehmern seinen Prognosewert von 80 Personen deutlich übertroffen hat und das Projekt 8.2 „Upper Rhine 4.0“ seinerseits bereits 166 statt der geplanten 60 Teilnehmer gemeldet hat.
				S	450	S	610	Die neuen Projekte 8.5 „KLIMACO“ und 8.6 „Business Sourcing“ planen, 100 bzw. 60 Teilnehmer zu begleiten. In diesem Zusammenhang wird das Projekt „KLIMACO“ Schulungen und eintägige Fachveranstaltungen für Landwirte organisieren, während „Business Sourcing“ Unternehmen bei ihren Vertriebsabläufen unterstützen wird. Die Prognosewerte der genehmigten Projekte liegen über dem Zielwert, sodass es möglich sein dürfte, diesen zu erreichen.

Spezifisches Ziel 8

Ausweitung der grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMU am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023) Gesamt	2021	Anmerkungen
8	Zahl der KMU, die grenzüberschreiten d aktiv sind	Absoluter Wert (Unternehmen)	94.553	2016	121.034,00		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2025.

Investitionspriorität 8b

Förderung eines beschäftigungsfreundlichen Wachstums durch die Entwicklung des endogenen Potenzials als Teil einer Territorialstrategie für spezifische Bereiche - einschließlich der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Entwicklung und der Verbesserung des Zugangs zu spezifischen natürlichen und kulturellen Ressourcen und Verbesserung der Entwicklung dieser Ressourcen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	582	F	9	F	11	Das Projekt 9.4 „Film am Oberrhein“ hat es ermöglicht, 2 Unternehmen zu erfassen, bei denen es sich vor allem um Postproduktionsfirmen handelt, die an den Educ'Tours teilgenommen haben. Zwei Projekte dieser Investitionspriorität, die einen Beitrag zu diesem Indikator leisten, haben noch keine Ergebnisse gemeldet. Grund hierfür ist, dass die Ergebnisse in beiden Fällen erst zum Projektende erwartet werden (2011 bzw. 2022).
				S	35	S	285	Durch das neue Projekt 9.8 „CinEuro“, das im Januar 2021 programmiert wurde, können 250 Unternehmen erfasst werden, die an den thematischen Workshops oder den Educ'Tours teilnehmen werden. Auf diese Weise könnten knapp 50 % des Zielwerts erreicht werden. Ein Erreichen des Zielwerts ist dennoch nicht möglich, da keine weiteren Projekte mehr genehmigt werden.
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	791	F	58	F	76	Durch das Projekt 9.4 „Film am Oberrhein“ konnten 5 Teilnehmende erfasst werden. Im Rahmen des Projekts 9.7 „Dreiländersammlung“ kamen 13 Teilnehmende die Informationsveranstaltungen für die Neubürgerinnen und Neubürger von Basel zugute.
				S	150	S	450	Durch das Projekt 9.8 „CinEuro“ können 300 Teilnehmende an den verschiedenen im Rahmen des Projekts durchgeführten Aktivitäten erfasst werden. Auf diese Weise könnten 57 % des Zielwerts erreicht werden. Ein Erreichen des Zielwerts ist dennoch nicht möglich, da keine weiteren Projekte mehr genehmigt werden.
F	Zahl der Nutzer neuer bzw. verbesserter Produkte, Angebote und Dienstleistungen im Tourismus- oder Mediensektor	Personen	555.345	F	141.237	F	143.424	25,82 % des Zielwerts werden dank des Projekts 9.4 „Film am Oberrhein“ erreicht. 2 186 Nutzer haben das Onlineportal besucht.
				S	123.849	S	128.849	Das neue Projekt 9.8 „CinEuro“ plant, dass 5 000 Nutzer seine Website besuchen werden, was vor allem die Möglichkeit für eine Vernetzung der Filmschaffenden eröffnen wird (Karte und Verzeichnis). Ein Erreichen des Zielwerts ist trotz dieses deutlichen Beitrags nicht möglich, da keine weiteren Projekte mehr genehmigt werden.
G	Zahl der neuen Sensibilisierungsmaßnahmen und Informationskampagnen im Tourismus-, Medien- und Kreativitätssektor	Maßnahmen	517	F	12	F	15	Um einen Beitrag zu diesem Indikator zu leisten, wurden im Kreativsektor eine Maßnahme im Rahmen des Projekts 9.4 „Film am Rhein“ und im Tourismussektor eine Maßnahme im Rahmen des Projekts 9.7 „Dreiländersammlung“ ergriffen. Auch das Projekt 9.3 „ArtRhena“ konnte 2021 sein Programm für andere Spielstätten starten.
				S	30	S	56	Das neue Projekt 9.8 „CinEuro“ plant die Erfassung von 26 Maßnahmen, wie z. B. Workshops, Veranstaltungen und Treffen von Filmschaffenden. Allerdings wird der Prognosewert dennoch deutlich unter dem Zielwert bleiben, da kein neues Projekt programmiert werden wird.

Spezifisches Ziel 9

Steigerung des Arbeitsplatzangebotes durch die Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	2018	Anmerkungen
9	Zahl der Personen, die im Tourismus-Kultur und Kreativitätssektor beschäftigt sind	Absoluter Wert (Personen)	142.200	2015	162.934	148.896	150.192	Der Wert wurde wie empfohlen ermittelt, indem der 2021 in Deutschland gemessene Wert zu den durch lineare Regression geschätzten Werten auf französischer und auf Schweizer Seite (aktuellste Angaben: 2019) addiert wurde. Festzustellen ist, dass der Wert seit 2018 zurückgegangen ist und der Prognosewert von 157 754 Personen, die in diesen Sektoren beschäftigt sind, nicht erreicht wurde. Einer der Faktoren, mit denen sich diese Differenz von -5,95 % gegenüber der Prognose erklären lässt, ist die Pandemie, die im März 2020 begann und die Sektoren Tourismus und Kultur sowie die Kreativwirtschaft besonders getroffen hat. Die nächsten Daten werden 2025 angegeben.

Investitionspriorität 8e

Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte durch Integration grenzübergreifender Arbeitsmärkte, einschließlich grenzübergreifender Mobilität, gemeinsame lokale Beschäftigungsinitiativen, Informations- und Beratungsdienste und gemeinsame Ausbildungsmaßnahmen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
CO01	Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	Unternehmen	699	F	207	F	231	2021 wurden 24 weitere Unternehmen im Rahmen der Projekte 10.4 „Participation 4.0“ (2), 10.7 „Tremplin sur le Rhin/Eine Brücke für mich“ (7) und 10.6 „Do qua HEP-ME“ (15) erfasst. Damit sind fast 33 % des Zielwertes erreicht.
				S	453	S	513	Das neue Projekt 10.14 „EMMA“ bezieht durch die geplanten Workshops 60 neue Unternehmen ein. Mit allen genehmigten Projekten erscheint es somit möglich, knapp zwei Drittel des Zielwertes zu erreichen.
CO43	Zahl der Teilnehmer an grenzübergreifenden Mobilitätsinitiativen	Personen	9.328	F	757	F	1370	5 Projekte haben 2021 einen Beitrag zu diesem Indikator geleistet. Im Rahmen des Projekts 10.13 „RecrutOR“ konnten die Bewerber für Schnupperpraktika begleitet werden. Im Rahmen des Projekts 10.5 „Eurostage 2020“ profitierten 295 Schüler von grenzüberschreitenden Mobilitätsinitiativen.
				S	2 859	S	3009	Das Projekt 10.14 „EMMA“ leistet einen Beitrag in Höhe von 240 Teilnehmenden. Trotz der von allen programmierten Projekten unternommenen Anstrengungen entspricht dieser Prognosewert nur 32,25 % des Endziels. Das Endziel wird somit nicht erreicht werden.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
				F	S	F	S	
CO46	Zahl der Teilnehmer an gemeinsamen Aus- und Weiterbildungsprogrammen zur grenzüberschreitenden Förderung von Jugendbeschäftigung, Bildungsangeboten und Berufs- und Hochschulbildung	Personen	3.163	F	3 277	F	3571	2021 konnten im Rahmen von 6 Projekten 290 weitere Teilnehmende erfasst werden. Der Zielwert wurde inzwischen übertroffen. Das Projekt 10.7 „Tremplin sur le Rhin/Eine Brücke für mich“ leistet hierzu mit seinen 189 Teilnehmenden den größten Beitrag.
				S	10.042	S	10.292	Das Projekt 10.14 „EMMA“ leistet einen Beitrag in Höhe von 250 Teilnehmenden, und zwar vor allem durch grenzüberschreitende Workshops und gemeinsame Fortbildungen zu Methoden.
H	Zahl neugeschaffener Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung	Angebote	18	F	14	F	24	2021 wurden 10 neue Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung erfasst. Der bislang erreichte Wert wurde inzwischen übertroffen.
				S	113	S	116	Das Projekt 10.14. „EMMA“ plant insgesamt 3 neue Angebote der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Spezifisches Ziel 10

Zunahme der grenzüberschreitenden Beschäftigung am Oberrhein

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	2018	Anmerkungen
10	Zahl der Grenzgänger im Oberrheingebiet	Absoluter Wert (Personen)	93.972	2015	104.051	98.838	96.735	Der für 2021 ermittelte Wert liegt unter dem Prognosewert von 101 531,3 Grenzgängern. Während die Tendenz in der Schweiz steigend ist, schwanken die Zahlen in den beiden anderen nationalen Teilräumen stärker. Anzumerken ist, dass für die Berechnung der Gleichung der linearen Regression nur zwei zurückliegende Jahre (und somit zwei Punkte) berücksichtigt werden konnten. Eine Punktwolke hätte eine Anpassung der Regression ermöglicht, um so zu erreichen, dass die geschätzten Werte die mögliche Entwicklung besser wiedergeben.

Prioritätsachse D

Territorialer Zusammenhalt am Oberrhein - Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern fördern

Investitionspriorität 11b

Verbesserung der institutionellen Kapazitäten von öffentlichen Behörden und Interessenträgern und der effizienten öffentlichen Verwaltung durch Förderung der Zusammenarbeit in Rechts- und Verwaltungsfragen und der Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
I	Zahl neu geschaffener Konzepte, Instrumenten und Einrichtungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern	Konzepte, Instrumenten und Einrichtungen	70	F	149	F	214	Der Zielwert wurde übertroffen. Dabei hat das Projekt 11.12 „Trinationaler Handlungsrahmen“ Instrumente zur Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich geschaffen. Von den Kleinprojekten, die 2021 Ergebnisse übermittelt haben, kann insbesondere der für jedes Kleinprojekt erstellte Erfahrungsbericht gewertet werden, der als Werkzeug für die Konkretisierung anderer Projektideen im Bereich der Kooperation der Zivilgesellschaft herangezogen werden kann.
				S	423	S	484	
J	Zahl der Nutzer neu geschaffener Instrumente, Konzepte, Installationen und Dienstleistungen für die Zusammenarbeit von Verwaltungen und Bürgern	Personen	82.651	F	30.996	F	54.910	Es sind mehr als 66 % des Endziels erreicht. Insbesondere das Projekt 12.2 „Zivilgesellschaft“ hat eine Vernetzung der Akteure der Zivilgesellschaft ermöglicht. 2.043 Bürgerinnen und Bürger (z. B. Schülerinnen, Senioren und Musiker) konnten an den im Rahmen der Kleinprojekte durchgeführten Maßnahmen teilnehmen.
				S	116.174	S	122.618	

Spezifisches Ziel 11

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	Anmerkungen
11.1	Intensität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet	Absoluter Wert (Maßstab Intensität)	46,57	2016	50,09	43,48	Der Wert für 2021 liegt nicht nur unter dem Zielwert, sondern auch unter den Werten für 2016 und 2018. Für diesen Rückgang lassen sich mehrere Gründe anführen. Zunächst einmal hat sich die Stichprobe der Befragten merklich vergrößert. Es haben sich mehr Einrichtungen an der Befragung beteiligt, die üblicherweise nicht besonders aktiv im grenzüberschreitenden Kontext sind. Diese Einrichtungen haben betont, neue Instrumente für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit eingeführt zu haben. Das ist ein Zeichen dafür, dass es bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Verwaltung Fortschritte gibt. Im Übrigen wurden Maßnahmen, die ein hohes Gewicht bei der Berechnung haben – wie z. B. die Informationstreffen für die Nutzer aus dem Nachbarland oder die gemeinsam durchgeführten grenzüberschreitenden Aktionen – durch die Pandemie stark eingeschränkt. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2025 vorgesehen.
11.2	Qualität des grenzüberschreitenden Dienstleistungsangebots der Verwaltung und Institutionen im Oberrheingebiet	Absoluter Wert (Maßstab Qualität)	81	2016	85	70,45	2021 wurde für den Zufriedenheitsgrad der Wert 70,45 % berechnet. Dieser Wert liegt 14 Prozentpunkte unter dem Zielwert für 2021. Allerdings wurden verglichen mit 2018 nur halb so viele Antworten und verglichen mit 2016 75 % weniger Antworten gesammelt. Die Befragung wurde während der Pandemie durchgeführt, als die Einrichtungen mit grenzüberschreitendem Publikumsverkehr sehr selten aufgesucht wurden. Diejenigen Personen, die sich als „nicht bzw. wenig zufrieden“ bezeichnen, beklagen zum Beispiel Schwierigkeiten beim Zugang zu den öffentlichen Dienstleistungen in ihrem Nachbarland (Kindergärten, Fahrzeugzulassung, Gesundheitsversorgung) und einen Mangel an Informationen. Die nächste Angabe eines Wertes ist für 2025 vorgesehen.

Spezifisches Ziel 12

Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen

	Indikator	Einheit für die Messung	Basiswert	Basisjahr	Zielwert (2023)	2021	Anmerkungen
12	Anteil der Bürgerinnen und Bürgern, die sich mit dem Oberrhein als Grenzregion identifizieren	Anteil	69,5	2016	78,5		Für das Berichtsjahr ist die Angabe eines Wertes nicht vorgesehen. Die nächste Angabe eines Wertes erfolgt 2025.

Prioritätsachse E
Technische Hilfe

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
K	Anzahl der eingereichten Anträge	Anträge	/	F	186	F	186	Seit 2015 wurden 186 Förderanträge eingereicht. Der Zielwert ist folglich erreicht.
				S	121	S	121	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Der für 2015 angegebene Wert entstammt dem im Jahr 2015 genehmigten Projekt „Technische Hilfe INTERREG V“ und bezieht sich auf die während der gesamten Programmlaufzeit beim Gemeinsamen Sekretariat eingereichten vollständigen Anträge.
L	Anzahl der Maßnahmen zur Bekanntmachung des Programms	Maßnahmen	/	F	161	F	167	Seit 2015 wurden 167 Maßnahmen zur Bekanntmachung des Programms umgesetzt. Dabei handelt es sich entweder um die diesbezüglichen Jahresveranstaltungen (Ist-Wert entspricht dem Prognosewert), oder um Informationsveranstaltungen für Begünstigte (Ist-Wert liegt höher als geplant, insbesondere aufgrund der Organisation von Informationsveranstaltungen im Rahmen der Projektauftrufe). Der Realisierungsgrad dieses Indikators ist gut, da er bereits deutlich über 100 % liegt.
				S	91	S	91	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 91 Maßnahmen. Dieser Wert bezieht sich auf die vom Programm durchgeführten Kommunikationsveranstaltungen (Veranstaltung zum Programmstart, Veranstaltungen, auf denen das Programm INTERREG vorgestellt wird).
M	Anzahl der Teilnehmer an den vom gemeinsamen Sekretariat und der Verwaltungsbehörde organisierten Schulungen und Seminaren	Teilnehmer	/	F	558	F	680	2021 wurden mehrere Schulungen organisiert. Es handelt sich um Schulungen zur Nutzung von Synergie-CTE und zum Thema Kommunikation. Die Gesamtzahl der Personen, die seit Beginn der Förderperiode Schulungen absolviert haben, beläuft sich auf 680. Bis dato liegt der Realisierungsgrad bei 58,92 %. Die Verlangsamung des Anstiegs des Wertes ist teilweise darauf zurückzuführen, dass die Begünstigten angesichts der voranschreitenden Umsetzung des Programms inzwischen besser über dieses informiert sind und schon zu Beginn der Förderperiode eine Schulung absolvieren konnten. Daher nimmt der Schulungsbedarf mit der Zeit ab.
				S	1.154	S	1154	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 1.154 Personen. Dieser Wert bezieht sich auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den vom Programm angebotenen Schulungen zu SYNERGIE-CTE und zur Öffentlichkeitsarbeit.

ID	Indikator	Einheit für die Messung	Zielwert	2020		2021		Anmerkungen
N	Anzahl der Auszahlungsanträge	Anträge	/	F	469	F	632	Seit Beginn der Programmperiode wurden 632 Auszahlungsanträge bearbeitet. Der bei diesem Indikator aufgelaufene Rückstand ist darauf zurückzuführen, dass die ersten Kontrollen der Leistungserbringung erst 2017 durchgeführt werden konnten und die First Level Control am Anfang der Förderperiode verspätet erfolgt ist. Die Einstellung zusätzlicher Prüfer im Jahr 2018 hat es ermöglicht, diesen Wert 2019 zu erhöhen. Ferner ist festzustellen, dass das Jahresziel fast erreicht ist. Bis dato liegt der Realisierungsgrad bei diesem Indikator bei 74,61 %.
				S	847	S	847	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Im Zuge der Einrichtung des Systems der Ausgabenprüfung im Jahr 2016 wurden als Zielwert für diesen Output 847 Auszahlungsanträge bestimmt. Da das Projekt „Technische Hilfe“ 2015 programmiert wurde, zählt dieser Wert für dieses Jahr.
O	Anzahl der Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungskapazität des Programms	Maßnahmen	/	F	189	F	217	Seit Beginn der Programmperiode wurden 217 Maßnahmen zur Steigerung der Verwaltungskapazität des Programms durchgeführt. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich entweder um Schulungsmaßnahmen oder um die Teilnahme an Treffen, die mit der Verwaltung des Programms in Verbindung stehen. Aktuell ist der Zielwert erreicht.
				S	130	S	130	Für die Indikatoren der Achse E wurden lediglich im Rahmen des Projekts „Technische Hilfe INTERREG V“, nicht aber auf Ebene des OP Zielwerte festgelegt. Nach der Aktualisierung der Outputs für das Projekt „Technische Hilfe“ im Jahr 2016 beläuft sich der entsprechende Zielwert für das im Jahr 2015 programmierte Projekt nunmehr auf 130 Maßnahmen. Dieser Wert bezieht sich auf die vom Programm eingeführten Maßnahmen zur Verwaltungsvereinfachung. Ebenso hierzu zählen die fachspezifischen Schulungen, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Programmverwaltung teilnehmen konnten.
P	Anzahl der kofinanzierten Personalstellen	Vollzeitäquivalent	15,5	F	16,1	F	16,1	Die Anzahl der VZÄ im Gemeinsamen Sekretariat, in der Verwaltungsbehörde und in der Bescheinigungsbehörde belief sich Ende 2020 auf 16,1. Zur Information: Die Anzahl der VZÄ ist 2021 stabil geblieben.
				S	16	S	16	Diese Zahl entspricht der Anzahl an Personen, die beim Gemeinsamen Sekretariat und der Verwaltungsbehörde am Ende des Programmzeitraums beschäftigt sind. Der Zielwert des Projekts liegt aufgrund der Rundungsregeln im SYNERGIE-CTE (Aufrundung auf die nächst größere ganze Zahl) leicht über dem Wert, der auf Ebene des OP angegeben wurde.

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Einheit für die Messung	Etappenziele für 2018	Endziel (2023)	2019	2020	2021	Anmerkungen
A	Ergebnis Indikator	CO 42	Einrichtungen	9	88	203	202	248	Der Realisierungsgrad bei diesem Indikator ist sehr zufriedenstellend. Grund für diesen Erfolg ist zum einen die Förderung zahlreicher Projekte in dieser Achse (und dies von Beginn der Förderperiode an) und zum anderen die Tatsache, dass es Projektkonsortien gibt, die große Netzwerke zusammenführen, denen zahlreiche Akteure aus der Forschung am Oberrhein angehören. Allerdings ist abzusehen, dass diese Zahl beim Programmabschluss wegen des Abzugs von Doppelzählungen nach unten zu korrigieren sein wird.
A	Ergebnis Indikator	CO 26	Unternehmen	159	2.059	599	650	1177	57,16 % des Endziels sind erreicht. Bei diesem Indikator wurde 2021 vor allem aufgrund des Abschlusses des Projekts 2.1 „Clim’ability“ und der Meldung der letzten zahlreichen Werte ein starker Anstieg festgestellt. Die Prognosewerte übertreffen den Zielwert, und der Realisierungsgrad bei diesem Indikator dürfte sich weiterhin noch deutlich erhöhen.
A	Finanzieller Output		€	6.693.353	54.852.482	27.546.722,88	36.593.862,00	43.668.085,01	<i>[Dieser Teil wird später ergänzt]</i>
B	Ergebnis Indikator	B	Strategien und Instrumente	3	36	35	47	50	Der Realisierungsgrad bei diesem Indikator steigt weiterhin kontinuierlich. Der Zielwert wurde bereits erreicht.
B	Ergebnis Indikator	E	Konzepte, Instrumente und Einrichtungen	1	16	3	4	5	Gegenwärtig sind 31 % des Endziels erreicht. Der bisherige Rückstand ist mit der Dauer der Studien und Infrastrukturarbeiten zu erklären, die für die einzige Investitionspriorität typisch ist, die zu diesem Indikator beitragen. Die Prognosewerte, die

Prioritätsachse	Art des Indikators	ID	Einheit für die Messung	Etappenziel für 2018	Endziel (2023)	2019	2020	2021	Anmerkungen
									2021 noch einmal gestiegen sind, sind sehr ermutigend.
B	Finanzieller Output		€	10.441.630	85.569.874	10.724.677,16	18.719.406,62	24.645.013,88	[Dieser Teil wird später ergänzt]
C	Ergebnis Indikator	CO 46	Personen	450	4.349	3126	3869	4181	Der Zielwert wurde zu 96,16 % erreicht. Die Prognosewerte übertreffen den Zielwert. Somit ist zu erwarten, dass dieser Zielwert erreicht werden kann. Der 2020 angegebene Wert wurde korrigiert, da die Werte für die Investitionspriorität 8b nicht in diese Tabelle übernommen worden waren (58).
C	Finanzieller Output		€	5.354.682,4	43.881.986	8.129.522,19	13.674.411,70	18.827.048,04	[Dieser Teil wird später ergänzt]
D	Ergebnis Indikator	J	Personen	9.522	82.651	18.795	30.996	54.910	Es sind mehr als 66 % des Zielwerts erreicht. Die Prognosewerte übertreffen den Zielwert. Es sind zwar noch weitere Anstrengungen nötig, aber das Erreichen des Zielwerts erscheint möglich.
D	Finanzieller Output		€	2.231.117,6	18.284.161	5.469.717,56	8.338.697,41	10.359.461,02	[Dieser Teil wird später ergänzt]

3.4 Finanzdaten

[Dieser Teil wird später ergänzt]

4 SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Nachdem 2018 drei Bewertungen durchgeführt worden waren (eine zur Programmumsetzung, eine zur Technischen Hilfe und eine zur Kommunikationsstrategie), startete 2020 die Wirkungsbewertung, die zwei Phasen umfassen sollte. Die erste Phase war auf die drei spezifischen Ziele von Achse A und auf das spezifische Ziel 12 konzentriert. 2021 startete die zweite Phase der Wirkungsbewertung, mit der die restlichen spezifischen Ziele des Programms abgedeckt wurden. Diese Phase wird Ende 2022 abgeschlossen.

Das Ziel der Wirkungsbewertung bleibt unverändert die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hat das Programm zu den im Rahmen der verschiedenen spezifischen Ziele erwarteten Veränderungen beigetragen?
2. Inwieweit können die beobachteten Veränderungen der Intervention des Programms Interreg Oberrhein zugeschrieben werden?
3. Welches waren die programminternen und -externen Faktoren, die es ermöglicht haben, die entsprechenden Werte zu erreichen, bzw. welche dieser Faktoren haben sich im Gegenteil einschränkend ausgewirkt?

Trotz der unveränderten Zielsetzung hat die Verwaltungsbehörde für die Bewertungen einen neuen Ansatz gewählt, um Evaluatoren mit einer neuen und unvoreingenommene Perspektive zu gewinnen, die gleichzeitig über die notwendige Fachkompetenz in den verschiedenen Themenbereichen verfügen. Dazu beauftragte die Verwaltungsbehörde mit der Bewertung einzelner spezifischer Ziele eine Gruppe von Studierenden und mit dem anderen Teil externe Dienstleister mit einer ausgewiesenen themenspezifischen Fachkompetenz.

Mit der Wirkungsbewertung für die spezifischen Ziele 4 („Verbesserung des Artenschutzes auf grenzüberschreitender Ebene am Oberrhein“), 5 („Verbesserung der Qualität der Ökosystemdienstleistungen am Oberrhein“) und 10 („Zunahme der grenzüberschreitenden Beschäftigung am Oberrhein“) wurden sieben Studierende des *Institut d'études politiques* in Straßburg beauftragt (im Rahmen von Gruppenarbeiten im zweiten Jahr eines Masterstudiengangs).

Die Verwaltungsbehörde hat die Gruppe von Studierenden betreut, indem sie die Studierenden im Hinblick auf das methodische Vorgehen angeleitet und die von ihnen erarbeitete Matrix für die Dokumentenanalyse sowie in einem zweiten Schritt ihr Bewertungsraster geprüft hat. Auf dieser Grundlage haben die Studierenden anschließend selbstständig die Experteminterviews (auf der Grundlage von Kontaktdaten der Projektträger und lokaler Akteure) durchgeführt.

Aufgrund des Ablaufs des Studienjahres mussten die Studierenden ihre Analyse und die Interviews von Oktober bis Dezember 2021 durchführen. Der Bewertungsbericht wurde anhand eines von der Verwaltungsbehörde vorgeschlagenen Aufbaus verfasst und den Lehrkräften des Studiengangs am 4. Februar 2022 vorgestellt. Die Ergebnisse dieser Bewertung werden im Abschlussbericht zu den Bewertungen des Programms vorgestellt, der der Europäischen Kommission Ende 2022 übermittelt wird.

2021 stand vor allem im Zeichen der Vorbereitungen und der Veröffentlichung der Ausschreibung für die Wirkungsbewertung zu den anderen spezifischen Zielen. Die Lenkungsgruppe, die sich aus Programmpartnern zusammensetzt, die sich in dieses Thema besonders einbringen möchten, hat nach zwei Verhandlungsterminen zu den eingegangenen Angeboten in Abstimmung mit der Verwaltungsbehörde zwei Angebote ausgewählt. Die Aufträge wurden im September 2021 vergeben. Der Bewertungsauftrag soll von Ende September 2021 bis September 2022 laufen.

Die Bewertung für die spezifischen Ziele 8 und 9 („Ausweitung der grenzüberschreitenden Entwicklungs- und Absatzmöglichkeiten für KMU am Oberrhein“ und „Steigerung des Arbeitsplatzangebotes durch die Entwicklung strategisch relevanter Wirtschaftssektoren am Oberrhein“) wird von einem Konsortium durchgeführt, dem das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) und das *Institut de la gouvernance territoriale* (IGT.ITG) angehören.

Die Bewertung für die spezifischen Ziele 6 („Verringerung der Umweltbelastungen im Rahmen der Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung am Oberrhein“), 7 („Begrenzung des Anstiegs des

grenzüberschreitenden, motorisierten Verkehrs durch die Entwicklung von belastungsärmeren Verkehrsträgern im Oberrheinraum“) und 11 („Verbesserung des grenzüberschreitenden Leistungsangebots von Verwaltungen und Institutionen“) wird von einem Konsortium durchgeführt, das sich aus den Beratungsgesellschaften Reeleaf und Spatial Foresight zusammensetzt.

Die beiden Konsortien haben Ende Oktober ihr Bewertungskonzept vorgelegt, das von der Verwaltungsbehörde genehmigt wurde.

5 PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND Vorgenommene MASSNAHMEN

Das Jahr 2021 war wie schon 2020 stark von der Covid-19-Pandemie geprägt. Die Rückkehr der Teams des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde in ihre jeweiligen Büros vor Ort erfolgte im Juni 2021 nach sieben Monaten, in denen sie überwiegend im Homeoffice gearbeitet hatten. Durch die neue Arbeitsorganisation, die ab 2020 durch die Nutzung der für die Telearbeit geeigneten technischen Tools und Kommunikationsmittel eingeführt wurde, konnte die Kontinuität der Arbeit der Teams sichergestellt werden. Es wurde in großem Umfang vom Instrument der Videokonferenzen Gebrauch gemacht, damit die Sitzungen der Gremien, die internen Treffen, die Teamarbeit und der Austausch mit den Begünstigten stattfinden konnten.

Um die Begünstigten optimal über die Auswirkungen der Pandemie auf die Funktionsweise des Programms zu informieren, wurde auf der Website des Programms eine speziell zu diesem Zweck bestimmte Seite eingerichtet. Die dort eingestellten Informationen wurden regelmäßig aktualisiert, darunter bspw. Informationen zur Erreichbarkeit des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde während der Telearbeit, zur Einreichung von Anträgen, zur Tätigkeit der Programmorgane etc.

Der Anhang des Programmhandbuchs, der am 25. Mai 2020 vom Begleitausschuss genehmigt und dann am 29. September 2020 aktualisiert worden war, blieb während des gesamten Jahres 2021 in Kraft. Mit diesem Anhang war es vor allem möglich, einige Verfahren an die mit der Pandemie zusammenhängende Gesamtsituation anzupassen: Zu diesem Zweck wurden entsprechende Änderungen an den Regeln für die Übermittlung der Unterlagen, für die Förderfähigkeit der Ausgaben, für die Meldung der erzielten Projektoutputs sowie für die Projektänderungen vorgenommen.

Im Laufe des Jahres 2021 kam es daneben zu folgenden Personalveränderungen im Team der Programmverwaltung:

- Im Gemeinsamen Sekretariat ist im März 2021 eine Kollegin ausgeschieden, und im Mai 2021 wurde eine andere Kollegin mit einer neuen Aufgabe als Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit betraut. Die beiden frei gewordenen Stellen wurden im Juli und Dezember neu besetzt.
- In der Verwaltungsbehörde wurde die Stelle der Kollegin, die im Oktober 2020 ausgeschieden ist, im Februar 2021 vergeben. Eine Stelle zur Unterstützung der Ausgabenprüfung wurde im Juli 2021 für einen Zeitraum von eineinhalb Jahren besetzt.
- Ferner wurde das Team auch durch die Einstellung einer Praktikantin unterstützt, die hauptsächlich Aufgaben im Zusammenhang mit der Vorbereitung der künftigen Förderperiode Interreg VI, der Öffentlichkeitsarbeit und der Kapitalisierung übernimmt.

Die Vorbereitung der Förderperiode Interreg VI hat die Teams des Gemeinsamen Sekretariats und der Verwaltungsbehörde 2021 mit der Schaffung der wesentlichen Grundlagen für das kommende Programm stark in Anspruch genommen. Im Ergebnis konnte im August 2021 eine erste Fassung des Programms 2021-2027 bei der Europäischen Kommission eingereicht werden.

Dieser Arbeitsaufwand kam zur Belastung durch die Begleitung und Prüfung der Projekte des Programms Interreg V hinzu, von denen sich im Jahr 2021 noch zahlreiche in der Durchführung befanden bzw. abgeschlossen wurden, während gleichzeitig noch weitere neue Projekte auf den Weg gebracht werden mussten. Eine automatische Mittelfreigabe konnte 2021 zwar verhindert werden, die bis zum Programmabschluss noch zu bescheinigende Tranche ist jedoch sehr groß. Daher wurde 2021 damit

begonnen Überlegungen anzustellen, um Lösungen zu finden und um die gesteckten Ziele bis zum Programmende zu erreichen.

6 BÜRGERINFO

Siehe separates Dokument.

7 BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE

Finanzierungsinstrumente sind im Operationellen Programm nicht vorgesehen.

8 GEGEBENENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN

Großprojekte und Gemeinsame Aktionspläne sind im Operationellen Programm nicht vorgesehen.

9 BEWERTUNG DER DURCHFÜHRUNG DES KOOPERATIONSPROGRAMMS

9.1 Informationen aus Teil A und Erreichen der Ziele des Programms

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

9.2 Besondere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Bekämpfung von Diskriminierung, insbesondere Verbesserung der Zugänglichkeit für Personen mit einer Behinderung, und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im Kooperationsprogramm und in Vorhaben

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

9.3 Nachhaltige Entwicklung

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

9.4 Berichterstattung über die für die Klimaschutzziele verwendete Unterstützung

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

9.5 Rolle der Partner bei der Durchführung des Kooperationsprogramms

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

10 OBLIGATORISCHE ANGABEN UND BEWERTUNG

10.1 Fortschritte bei der Umsetzung des Bewertungsplans und der Folgemaßnahmen zu den bei der Bewertung gemachten Feststellungen

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

10.2 Ergebnisse der im Rahmen der Kommunikationsstrategie durchgeführten Informations- und Öffentlichkeitsmaßnahmen der Fonds

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

11 ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, DIE JE NACH INHALT UND ZIELEN DES KOOPERATIONSPROGRAMMS HINZUGEFÜGT WERDEN KÖNNEN

11.1 Fortschritte bei der Durchführung des integrierten Ansatzes zur territorialen Entwicklung, einschließlich nachhaltiger Stadtentwicklung, und der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen lokalen Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

11.2 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden und Begünstigten bei der Verwaltung und Nutzung des EFRE

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

11.3 Beitrag zu den makroregionalen Strategien und den Strategien für die Meeresgebiete (gegebenenfalls)

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

11.4 Fortschritte bei der Durchführung von Maßnahmen im Bereich soziale Innovation

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

12 FINANZINFORMATIONEN AUF EBENE DER PRIORITÄTSACHSE UND DES PROGRAMMS

Ohne Gegenstand in Bezug auf das Jahr 2021.

Rapport annuel de mise en œuvre – résumé à l’attention des citoyens

Pour l’année 2021, l’Autorité de gestion propose de reprendre le format du résumé du rapport annuel à l’attention des citoyens 2020 en ligne. Vous le découvrirez sur le lien ci-dessous.

<https://view.genial.ly/6203c308bf04d90010645c54/presentation-interreg-rhin-superieur-en-2021-interreg-oberrhein-im-jahr-2021>

Jährlicher Durchführungsbericht für das Programm - Bürgerinfo

Für das Jahr 2021 schlägt die Verwaltungsbehörde vor, das Format der Bürgerinfo 2020 online wiederzuverwenden. Dieses Format ist über den unten stehenden Link verfügbar.

<https://view.genial.ly/6203c308bf04d90010645c54/presentation-interreg-rhin-superieur-en-2021-interreg-oberrhein-im-jahr-2021>